

**C**            **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

**CB**           **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

**CBB**         **Hochschulwesen**

**Deutschland**

**Technische Universität <STUTTGART>**

**1933 - 1945**

**Verfolgung; Entlassung**

**18-2**         ***Verfolgung und Entrechtung an der Technischen Hochschule Stuttgart während der NS-Zeit*** / von Norbert Becker und Katja Nagel im Auftrag des Rektorats der Universität Stuttgart. - Stuttgart : Belser (in Komm.), 2017. - 520 S. : Ill. ; 25 cm. - Biographien S. 153 - 465. - ISBN 978-3-7630-2805-4 : EUR 35.00  
**[#5834]**

In einem im Jahr 1941 erschienenen Sammelband über die deutschen Technischen Hochschulen<sup>1</sup> findet sich auch ein Abschnitt über die Geschichte der TH Stuttgart, verfaßt von dem Physiker Richard Grammel (1889 - 1964). Der Geschichte der Hochschule nach 1933 wird in diesem Beitrag eine knappe Seite gewidmet (S. 273 - 274). Der entsprechende erste Abschnitt beginnt mit dem Satz: „Daß die Hochschule im Jahre 1933 die Schwelle zum neuen Reich ohne große Erschütterungen überschreiten konnte, zeugt für ihren auch rassistisch gesunden Aufbau. Sie erhielt alsbald eine neue, auf das Führerprinzip ausgerichtete Verfassung“.<sup>2</sup> Es folgt eine Aufzählung neuer Hochschul-Einrichtungen, die mit „der Wiedererlangung der deutschen Wehrhoheit“ zusammenhängen. Die mit diesem Prozeß einhergehenden Entlassungen, Verfolgungen, Vertreibungen und Vernichtungen werden, dem Geist der Zeit entsprechend, selbstverständlich ausgeblendet.

Die TH Stuttgart, seit 1967 in Universität umbenannt, hat sich, wie andere Technische Hochschulen auch,<sup>3</sup> Zeit gelassen, um sich intensiver mit ihrer

---

<sup>1</sup> ***Die deutschen Technischen Hochschulen*** : ihre Gründung und geschichtliche Entwicklung. - München : Verlag der Deutschen Technik, 1941. - XIV, 304 S. : zahlr. Ill. ; 4°.

<sup>2</sup> Grammel wurde der erste Nachkriegsrektor der TH Stuttgart. Vgl. im hier besprochenen Band S. 128 - 129.

<sup>3</sup> In den „Geschichten“ dieser Einrichtungen werden die Jahre 1933 - 1945 häufig nur in einem oder zwei Kapiteln abgehandelt, vgl. z.B. ***Technische Universität Braunschweig*** : vom Collegium Carolinum zur Technischen Universität ; 1745 -

Rolle von 1933 bis 1945 auseinanderzusetzen.<sup>4</sup> Zunächst hatte sie sich als Opfer der Diktatur stilisiert, die sich nur widerwillig der nationalsozialistischen Gesetzgebung gebeugt habe, doch leitete Professor Johannes H. Voigt Ende der 1970er Jahre eine Wende ein und erinnerte erstmals an die

---

1995 / hrsg. im Auftr. des Präsidenten von Walter Kertz. In Zsarb. mit Peter Albrecht ... - Hildesheim ; Zürich ; New York : Olms, 1995. - XIV, 919 S. : Ill., graph. Darst. ; 28 cm. - ISBN 978-3-487-09985-9. - Hier S. 509 - 531 (*Das „Luftfahrtlehrzentrum“ : Luftfahrtlehre und -Forschung an der TH Braunschweig im „Dritten Reich“* / Bettina Gundler.) - Dafür gibt es einen Band, der sich speziell mit den Verfolgten befaßt: **Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der Technischen Hochschule Braunschweig 1930 bis 1945** / Michael Wettern ; Daniel Weßelhöft. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2010. - 252 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig ; 5). - ISBN 978-3-487-14359-0 : EUR 24.80 [#1283]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz325302308rez-1.pdf> - Für eine extensive Befassung plädierte z.B. Wolfgang A. Herrmann, Präsident der TU München am 1. Juni 2010: **Die Technische Universität München in der NS-Zeit** / Rede von Präsident Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann zur Ausstellung am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München anlässlich des Jahrestags des Entzugs der Approbation der jüdischen Ärzte.

[https://www.tum.de/fileadmin/w00bfo/www/Broschueren/Broschuere\\_Die\\_TUM\\_in\\_der\\_NS-Zeit.pdf](https://www.tum.de/fileadmin/w00bfo/www/Broschueren/Broschuere_Die_TUM_in_der_NS-Zeit.pdf) [2018-03-30]. - Er merkt an: „Eines aber blieb bis in die 1980er Jahre tabu: die Aufarbeitung der Hochschulgeschichte während der NS-Zeit. Erst die zweibändige **Geschichte der TU München** aus der Feder des Historikers Dr. Martin Pabst erfüllte meinen dezidierten Wunsch, die Rolle unserer Hochschule und ihrer Mitglieder in der Zeit des Nationalsozialismus vorbehaltlos aufzuklären. Das Werk erschien im Jahre 2006 und arbeitete alle verfügbaren Quellen minutiös auf.“ Siehe: **Technische Universität München : die Geschichte eines Wissenschaftsunternehmens** / Verf.: Martin Pabst und Margot Fuchs. Wolfgang A. Herrmann (Hrsg.). Mit Beitr. von Franz von Feilitzsch und Wolfgang A. Herrmann. - Berlin : Metropol-Verlag. - 27 cm. - ISBN 978-3-938690-34-5 : EUR 99.00. - Bd. 1 (2006). - 437 S. : Ill. - Bd. 2 (2006). - S. 447 - 1023 : Ill. - Inhaltsverzeichnis:

[http://scans.hebis.de/18/29/63/18296394\\_toc.pdf](http://scans.hebis.de/18/29/63/18296394_toc.pdf)

<sup>4</sup> Vergleichbare Arbeiten widmen den „Opfern“ allerdings nur ausgewählte Kapitel. Vgl. z.B. **Die Technische Hochschule Aachen im Dritten Reich (1933 - 1945)** / Ulrich Kalkmann. - Aachen : Mainz, 2003. - 602 S. - (Aachener Studien zu Technik und Gesellschaft ; 4). - Zugl.: Aachen, Techn. Hochsch., Diss., 2003. - ISBN 3-86130-181-4. - Hier S. 120 - 146. - **Selbstmobilisierung der Wissenschaft : Technische Hochschulen im "Dritten Reich"** / Noyan Dinçal ... (Hrsg.). - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2010. - 300 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Edition Universität). - ISBN 978-3-534-23285-7 : EUR 49.90 [#0969]. - Hier finden sich, was die TH Darmstadt angeht, Beiträge zur Bücherverbrennung bzw. den Studentinnen. - Rez.: **IFB 10-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz314412220rez-2.pdf> - **Ideologie und Eigensinn** : die Technischen Hochschulen in der Zeit des Nationalsozialismus / hrsg. von Michele Barricelli, Michael Jung und Detlef Schmiechen-Ackermann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 303 S. : Ill. ; 23 cm. - (Schriften zur Didaktik der Demokratie ; 1). - ISBN 978-3-8353-3098-6 : EUR 29.90 [#5512]. Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8597>

NS-Verfolgten der Stuttgarter Hochschule.<sup>5</sup> Doch weitere Studien ließen auf sich warten. Diese Verzögerung hatte jedoch auch eine positive Seite, denn in den letzten Jahren hat die Universitätsgeschichte zwischen 1933 und 1945 große Fortschritte gemacht: Sperrfristen fielen, neue Quellengruppen konnten eingesehen werden, die, was Stuttgart angeht, vom Staatsarchiv Ludwigsburg erschlossen wurden; Datenbanken wurden erstellt und allgemein zugänglich gemacht, Internetrecherchen ermöglichten Kontakte zu Angehörigen Verfolgter usw. (hier S. 15 - 16). Dies war für die Aufarbeitung der Geschichte der TH Stuttgart besonders wichtig, weil fast das gesamte hochschuleigene Archiv 1944 nach einem Bombenangriff verbrannt war.

Der vorliegende Band<sup>6</sup> ist das Ergebnis eines mehrjährigen Forschungsprojekts, das von Norbert Becker, seit 1995 Leiter des Universitätsarchivs Stuttgart, und Katja Nagel, inzwischen Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Haus der Geschichte Baden-Württembergs, im Auftrag der Universität Stuttgart durchgeführt wurde. Becker zeichnet für Teil I *Hintergründe und Entwicklung der Verfolgungen* (S. 19 - 152) alleine verantwortlich; der Teil II *Biographien der während der NS-Zeit an der Technischen Hochschule Stuttgart Verfolgten* (S. 153 - 465) ist eine Gemeinschaftsarbeit der beiden Verfasser. Das gilt vermutlich auch für den höchst benutzerfreundlichen Teil III *Anhang, der Abkürzungen, Tabellen, Quellen- und Literaturverzeichnis, Glossar: Erläuterungen zu Institutionen und Fachbegriffen sowie Register* (Personen; Sachen; Herkunft, Geburtsorte und Wohnorte der Verfolgten; Exilländer und Exilorte der Verfolgten; Nationalsozialistische Haftorte und Konzentrationslager; Wissenschaftliche Disziplinen und Berufe der Verfolgten; Die Verfolgten nach Status und Tatbeständen; Abbildungsverzeichnis zu Teil I; Bildnachweis und Dank; Die Autoren) enthält.

Die beiden Autoren haben eine herausragende, höchsten formalen wie inhaltlichen Ansprüchen genügende Untersuchung vorgelegt. Während sich ältere Arbeiten meist auf den Lehrkörper, zumal die Professoren, konzentrieren,<sup>7</sup> stehen hier 442 Personen im Zentrum, deren Namen mühsam ermittelt wurden, „denen in der NS-Zeit durch die Hochschule Unrecht ge-

---

<sup>5</sup> **Festschrift zum 150jährigen Bestehen der Universität Stuttgart** : Beiträge zur Geschichte der Universität / hrsg. von Johannes H. Voigt. - Stuttgart : Deutsche Verlags-Anstalt, 1979. - 463 S. : Ill. ; 23 cm. - (Die Universität Stuttgart ; Bd. 2). - ISBN 978-3-421-01937-0. - **Universität Stuttgart** : Phasen ihrer Geschichte / von Johannes H. Voigt. - Stuttgart : Wittwer, 1981. - 96 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-87919-324-0.

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1147510156/04>

<sup>7</sup> Z.B. **Stuttgarter Mathematiker** : Geschichte der Mathematik an der Universität Stuttgart von 1829 bis 1945 in Biographien / Karl-Heinz Böttcher ; Bertram Maurer. Mit einem Beitrag von Klaus Wendel. Universität Stuttgart. - Stuttgart : Universität, 2008. - 245 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - (Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Stuttgart ; 2). - ISBN 978-3-926269-34-8 : EUR 22.00 [9872]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276979435rez-1.pdf> - Leider sind die **Veröffentlichungen des Universitätsarchivs Stuttgart** nach Bd. 2 nicht fortgeführt worden. Dafür kann man sie online konsultieren:

<https://elib.uni-stuttgart.de/handle/11682/6178> [2018-03-30].

schah und die Verfolgung erleiden mussten“.<sup>8</sup> Die einzelnen Opfer-Biogramme sind, je nach Kenntnis- bzw. Ermittlungsstand, unterschiedlich lang. Hervorzuheben ist auch die Papierqualität, die (zahlreiche) hochwertige Porträtphotos erlaubt statt der heute sonst üblichen graustichigen und unscharfen Abbildungen.

Es werden, wie bereits angedeutet, nicht nur die Schicksale der verfolgten Lehrenden, Studierenden und Dienstleistenden der Hochschule nachgezeichnet, sondern auch die der Zwangsarbeiter (ermittelt wurden bisher 292 Namen), die, im Verlauf des Krieges, vor allem in der Materialprüfungsanstalt, am Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren sowie am Flugtechnischen Institut / an der Forschungsanstalt Graf Zeppelin Zwangsarbeit leisten mußten. Auffällig ist übrigens auch die Zahl prominenter Ehrenbürger bzw. Ehrensensoren der TH Stuttgart, die entweder jüdischer Abstammung waren oder dem Zentrum bzw. der SPD angehörten oder doch nahestanden und nach 1933 ihren Ehrentitel verloren (Josef Beyerle, Eugen Bolz,<sup>9</sup> Hans Bredow, Adolf Müller, Albert Pflüger, Edgar Pick, Arnold Sommerfeld, Wilhelm Stettiner, Richard Wilstätter).

Der Band beschreibt im ersten Teil die Ausgangssituation vor und im Jahr 1933. An Kap. I,1 (*Die Akteure: Studenten und Professoren*) fällt auf, daß die sog. nationalsozialistische Machtergreifung keinesfalls unwiderrspochen erfolgte. In einzelnen Unterkapiteln werden die Rote Studentengruppe, der Republikanische Studentenbund, die Freistudenten, die Katholischen Studenten und ausgewählte Dozenten porträtiert, die sich nur gegen heftigen Widerstand gleichschalten ließen. Kap. I,2 zeichnet die nationalsozialistische Machtübernahme nach, die das Ergebnis einer geschickten Agitation und Orchestrierung war. Die akademischen Institutionen gerieten Zug um Zug unter das Kommando von überzeugten Nationalsozialisten; in der Forschung entstanden Fächer wie „Arische Physik“, wurden militärraffine Bereiche gestärkt (Bau von Fahrzeug- und Flugmotoren, Metallforschung, Elektrische Nachrichtentechnik). Sehr differenziert ist das Kap. I,3, das Repression, Verfolgung, Entlassung und Verdrängung von Hochschullehrern, wissenschaftlichen Mitarbeitern / Mitarbeiterinnen, Verwaltungsangehörigen, Studierenden, seien sie „rein nicht-arische“ oder „Mischlinge“, mißliebige Ausländer oder, nach Kriegsausbruch, Zwangsarbeiter(innen) (Herkunftsländer sind vor allem Frankreich, Italien, die Niederlande, Sowjetunion /

---

<sup>8</sup> Von diesen werden 303 namentlich genannt, die übrigen mit Namens-Initialien bezeichnet: „Etwa 100 Fälle sind anonymisiert, weil die betroffenen Personen noch leben könnten, gesetzliche Schutzfristen dies gebieten oder weil die Nennung der Namen von den Nachfahren nicht gewünscht war“ (S. 17). Es handelt sich meist um Zwangsarbeiter, aber auch einige Lehrende sind darunter, deren Angehörige sie nicht namentlich erwähnt wissen wollen. Die Anonymisierung ist jedoch nicht unproblematisch, da sie die so Bezeichneten wieder zur „Chiffre“ macht!

<sup>9</sup> **Eugen Bolz** : zwischen Pflicht und Widerstand / Frank Raberg. - 1. Aufl. - Leinfelden-Echterdingen : DRW-Verlag, 2009. - 141 S. : Ill. ; 19 cm. - (Prägende Köpfe aus dem Südwesten ; 3). - ISBN 978-3-87181-716-8 : EUR 12.90 [#0632]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz276520661rez-1.pdf>

Ukraine, Tschechoslowakei). Verfolgt wurden Studierende aber nicht nur wegen ihrer Herkunft, sondern auch weil sie aus ethischen, religiösen oder demokratischen Motiven Widerstand leisteten. In Kap I,6 wird die Aufarbeitung der Verfolgungen durch die Technische Hochschule / Universität nach 1945 nachgezeichnet.<sup>10</sup> Die vielen Details und Strömungen werden zum Abschluß in zwei Kapiteln bilanziert: *Ein Fazit: Strukturelle Fehler der Technischen Hochschule Stuttgart* (I,7), *Analyse und Bilanz der Verfolgung: Zusammenfassung der Ergebnisse* (I,8). Kap I,9 *Summary of Results* - faßt die Ergebnisse noch einmal auf Englisch zusammen.

Der vorliegende Band kombiniert in eindringlicher Weise Institutionen- mit Personengeschichte, die Wechselfälle der Universität mit der Leidensgeschichte der aus ihr vertriebenen oder in ihr drangsalierten Opfer. Materialreicher, genauer, empathischer und insistierender kann man die Geschichte dieses düsteren Zeitabschnitts nicht schreiben!

Frank-Rutger Hausmann

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8969>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8969>

---

<sup>10</sup> Dazu erschien bereits 2004 der Band **Die Universität Stuttgart nach 1945** : Geschichte, Entwicklungen, Persönlichkeiten / Universität Stuttgart. Hrsg. im Auftrag des Rektorats von Norbert Becker und Franz Quarthal zum 175-jährigen Bestehen der Universität Stuttgart. - Ostfildern : Thorbecke, 2004. - 368 S. : Ill. ; 28 cm. - ISBN 3-7995-0145-2 : EUR 29.90 [8246]. - Rez.: **IFB 07-2-523**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz115058354rez.htm>